

NACHRICHTEN AUS STEIG UND BREITE

Zeitung des Quartiervereins Breite

Nr. 33

Auflage: 1350 Exemplare

April / Mai 2011

Editorial

Was darf es sein?

Ein vielseitiges Gesamtpaket, mit abwechslungsreichem Inhalt und neuem Namen?

Mit Risotto und Geselligkeit, mit Sport und Bildung, aber auch mit Spass und manchmal Ernst? Mit Gemüt und fürs Gemüt, immer mit Herzblut und ehrenamtlichem Engagement.

Sie haben es erraten: Das ist der Quartierverein, nicht nur im Jahr der Freiwilligenarbeit, aber auch ...

Doch geht niemals etwas ohne Sie, liebe Mitglieder, wir freuen uns über Ihr Feedback, nehmen gerne Ihre Anregungen entgegen und versuchen, manchmal auch mit kleinen Schritten in die richtige Richtung, immer das Beste aus allem zu machen. Das geht vielleicht nicht immer schnell, aber stetig vorwärts.

Vielleicht haben Sie bemerkt, dass der Quartierverein Hohlenbaum-Breite und Umgebung jetzt neu *Quartierverein Breite* heisst. Der neue Name soll ein deutliches Bekenntnis zum ganzen Breitequartier sein. Oberstes Ziel ist es dabei, alle Bewohner vom Bahnhof bis zum Griesbach und vom Urwerf bis zum Birch noch stärker als bisher im gemeinsamen Wohn- und Lebensraum zusammenzuführen.

Sie haben die 33. Ausgabe der Zeitung des *Quartiervereins Breite* in den Händen, wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lesen.

Der Vorstand

Wohnen im Bauentwicklungsquartier Breite

Beliebtheit hat ihren Preis. Attraktive Orte sollen überbaut werden, wodurch unter Umständen gerade die Attraktivität verloren geht. Dieser Mechanismus ist aus den Tourismusgebieten bekannt. Inzwischen erfasst er auch das Breitequartier, das seit Generationen zu den beliebtesten Wohnquartieren der Stadt Schaffhausen gehört. Die Grünflächen auf der Breite stehen unter starkem Nutzungsdruck der Behörden und sind in den Fokus der forcierten Wohnraumentwicklung geraten. Die Nachfrage nach Wohnraum sei unbefriedigt, und deshalb will der Stadtrat in mehreren Etappen zusätzlichen Wohnraum vor allem auf der Breite schaffen. Allein, das Land vermehrt sich nicht.

Die Orientierungsvorlage zur Wohnraumentwicklung ist im Stadtparlament wenig kritisch verhandelt worden. Sie kommt zum Schluss, dass das Entwicklungspaket 1 mit der Vergabe verschiedener städtischer Grundstücke noch in der ersten Hälfte dieses Jahres mit einer Volksabstimmung abgeschlossen werden soll. Für den weiteren Verlauf aller Projekte sei ein erster Erfolg bei der Abstimmung wichtig. Das bedinge eine aktive, breite Öffentlichkeitsarbeit,

sagt die Spezialkommission. Für die Erarbeitung eines Kommunikationskonzepts sowie für die notwendigen Planungsarbeiten hat der Grosse Stadtrat einen Kredit von 210 000 Franken bewilligt. Die Bauplanung hat Folgen für das Quartier.

Die starke Durchgrünung des Quartiers und die grossen Flächen, die von Sportlern und der Jugend genutzt werden und schon immer als typische Merkmale der Breite gegolten haben, werden durch den Investitionsdruck zerstückelt. Mit dem Verkauf des Familiengartenareals zwischen Breiteschulhaus und Zeughaus sollen rund 5 Millionen Franken in die Stadtkasse fliessen, womit dann das Hallenprojekt im Mühlenal finanziert werden soll.



Im Gleichschritt mit den Neubauten verkleinert sich der Grünraum.

Unsere nächsten Vereinsnähe

15. und 18. April
16.30–18.00 Uhr

Besuch im Museum Moser, Schloss Charlottenfels
Neuhausen

21. Mai
14.00 Uhr

Saisonöffnung auf der Kneipp-Anlage
Treffpunkt: Griesbach, bei der Silbernen Stute

8. Juni
19.30 Uhr

Schaffhauser Zunftführung
Treffpunkt: Herrenacker (vor dem Tourismusbüro)

1. August
ab 18.00 Uhr

Höhenfeuer auf dem Säckelamtshüsi
Mit Festwirtschaft

13. August
12.00 Uhr

Quartier-Zmittag
Im Hof des Psychiatriezentrums Breitenau

Steht die Sanierung des Breitefussballstadions bevor?

Nicht so dynamisch entwickelt sich die Verlagerung der Fussballplätze an der Breitenaustrasse. Das Vorhaben, ein Challenge-League-taugliches Stadion im Herblingertal bereitzustellen, gleicht einem Pokerspiel mit hohen Einsätzen. Ein «Ankermieter» ist zwar gefunden, Investoren aber sind immer noch gesucht. Und bis der millionenschwere Schiesskeller im Birch als Basis für die neuen Trainingsplätze der Fussballer abstimmungsreif wird, könnten sich ohne Weiteres andere Investitionsprioritäten durchsetzen. Bekommt das Fussballstadion, ein Stück ursprüngliche Breite, wohl neue Perspektiven?

Das Breiteschulhaus soll erweitert werden
Die Primarschule Breite leidet seit Jahrzehnten unter Platzmangel. Nun soll die Schulanlage erweitert werden. Im Laufe des Jahres wird ein Projektwettbewerb ausgeschrieben. Es besteht die Absicht, sechs Schulzimmer, eine Aula und drei Werkräume zu erstellen. Auch für den Mittagstisch soll ein Raum vorgesehen werden. Die mit über 700 Unterschriften eingereichte Petition des Quartiervereins Breite soll auch Früchte tragen. Es wird neben der Dreifachhalle eine Aussensportanlage und ein erweiterter Pausenplatz geplant. Gut Ding will Weile haben.

Parkplatzprobleme sollen rasch gelöst werden – Kleine Anfrage von Grossstadtrat Raphaël Rohner

Die Parkplatzsituation auf der Breite gibt seit langer Zeit zu diskutieren und ist für die Anwohner im Bereich KSS, Schützenhaus und in den Seitenstrassen der Steigstrasse oft unbefriedigend bis unhaltbar. Überall in den Quartierstrassen wird bei Veranstaltungen wild parkiert. Dr. Raphaël Rohner will etwas gegen die Parkplatzprobleme auf der Breite unternehmen und hat dem Stadtrat eine Kleine Anfrage eingereicht. «Der Stadtrat muss jetzt ein Parkplatzkonzept

ausarbeiten, und zwar unter Einbezug des Quartiervereins und der KSS.» Zu lange schon schiebe man das Problem vor sich her, argumentiert Rohner. Dass der Stadtrat warten wolle, bis das Pass-Projekt (Potenzialaktivierung Stadt Schaffhausen) auf der Breite umgesetzt sei, sei wenig sinnvoll. Stattdessen müsse man jetzt ein Gesamtkonzept entwickeln und dabei auch die Frage nach der Parkplatzbewirtschaftung andenken, also ob man fürs Parkieren auf der Breite künftig bezahlen müsse. Die Lösung des Problems sei dringend nötig.

René Schmidt

Geht die Post auf der Breite noch ab?

In der Quartierzeitung vom Frühjahr 2007 haben wir über die Zukunftsaussichten der Breite-Post berichtet. Nach vier Jahren wollen wir nun nachschauen, was sich getan hat und wie es um «unsere» Poststelle steht.

Der damalige regionale Postverantwortliche, René Karrer, hat uns versichert, dass die Poststelle 8204 Schaffhausen 4 Breite weiterbestehen wird. Zudem hat er unsere Anliegen, nämlich die bessere Zugänglichkeit der Poststelle (Kinderwagen- und Rollstuhlgängigkeit) und die Installation eines Postomaten, positiv aufgenommen.

Wie sieht es vier Jahre später aus? Die Post hat ihre Zusage eingehalten – unsere Quartierpoststelle ist noch offen! Leider sind die vom Quartierverein vor vier Jahren eingereichten Wünsche (noch) nicht realisiert wor-

den. Aber die Hoffnung stirbt ja bekanntlich zuletzt!

Rahel Huber, Leiterin Poststellengebiet Schaffhausen, hat auf unsere Nachfrage bestätigt, dass die Kundenfrequenzen in der Breite-Post stabil bis leicht steigend sind und kein Leistungsabbau geplant ist.

Die Bewohnerinnen und Bewohner der Breite nutzen ihre Post also rege. Es wäre doch ein schönes Dankeschön der Schweizerischen Post an das Breitequartier, wenn der Publikumseingang dem heute üblichen Standard angepasst und den Kundinnen und Kunden ein Postomat zur Verfügung stehen würde.

Wir vom Quartierverein Breite bleiben auf jeden Fall am Ball und sind zuversichtlich, dass die Post auf der Breite noch lange abgeht.

Adrian Fritschi



In eigener Sache: QV Breite

Der Quartierverein Hohlenbaum-Breite und Umgebung wurde im Dezember 1890 gegründet und ist einer der ältesten Quartiervereine der Stadt Schaffhausen.

Sein Ziel war es, und ist es noch, bei der damals anlaufenden Wandlung des stadtnahen Landwirtschaftsgebietes zum Wohnquartier die Interessen der Bewohnerschaft gegenüber den Stadtbehörden zu vertreten.

Zwischenzeitlich hat sich auf der Breite viel verändert, so wurden auch die Statuten des Vereins verschiedentlich angepasst.

An der letzten GV im April 2011 haben die Mitglieder den Antrag des Vorstandes einstimmig angenommen, den Verein kurz und bündig Quartierverein Breite zu nennen, so wie das der Volksmund schon lange tut.

Des kurzen Namens langer Sinn: Unser vielseitiges und weitläufiges Quartiergebiet reicht mit seinen 23 in den Statuten aufgeführten kleinen Siedlungsgebieten mit den genau 100 Quartierstrassen vom Urwerf bis

zum Birch und vom Kreuz an der Neuhauser Ortsgrenze bis hinauf zum Griesbach und zum Eschheimetal.

Die geänderten Statuten beinhalten weiterhin die 23 Quartier- und Siedlungsgebiete und werden auf der Homepage publiziert oder auf Verlangen zugestellt.

Und: Möchten Sie die Namen der 100 Strassen kennenlernen? Dann klicken Sie auf unsere Homepage, die schon seit jeher www.qvbreite.ch heisst.

So sah Fritz Bünzli den QV schon 1984. (mit freundlicher Genehmigung von Herrn Bünzli)



Minergie – ein Energieeffizienzlabel für Immobilien

Der Minergie-Standard als Energieeffizienzstandard für Immobilien hat sich in den letzten Jahren an breiter Front durchgesetzt. Die Bauten, die nach Minergie zertifiziert werden, müssen definierte Anforderungen an Gebäudehülle und Gebäudetechnik erfüllen.

Im Bereich der Gebäudehülle wird der Reduktion der Verluste durch die Bauteile ein entsprechendes Augenmerk geschenkt. Ein kompakter, gut gedämmter Baukörper bildet die Voraussetzungen für ein effizient betriebenes Gebäude. Beim Minergie-Label wird mittels einer Heizwärmebedarfsberechnung nachgewiesen, dass der Baukörper 10 Prozent weniger Heizwärme als ein nach Energiegesetz erstellter Neubau benötigt.

Für die Dämmung der Bauteile gegen das Aussenklima kann von 20 bis 25 cm Dämmung ausgegangen werden, dreifachverglaste Fenster sind Pflicht.

Die zweite Anforderung liegt in der Gebäudetechnik. Eine mechanische Lüfterneuerung (Komfortlüftung) ist Pflicht. Diese stellt den nötigen Luftaustausch sicher, was bei den heutigen dichten Gebäudehüllen aus bauphysikalischer Sicht zunehmend wichtiger wird. Zusätzlich werden die Lüftungswärmeverluste aufgrund der integrierten Wärmerückgewinnung effektiv reduziert. Die eingebaute Lüftung soll die

Fensterlüftung nicht verbieten, so darf in einem Minergie-Gebäude durchaus individuell über die Fenster gelüftet werden.

Für die Bereitstellung der Heizwärme und des Warmwassers ist ein Anteil an regenerativer Energie unumgänglich. Dies kann über Kombinationen wie Gas/Solar oder über eine erneuerbare Wärmeproduktion wie zum Beispiel Pellets oder Wärmepumpen geschehen. Bei den Wärmepumpen ist der Anlageneffizienz höchste Aufmerksamkeit zu schenken. Entscheidend für die sogenannte Jahresarbeitszahl einer Wärmepumpe ist die Differenz zwischen der Umweltwärmequelle und der benötigten Vorlauftemperatur. Je tiefer diese Differenz ist, desto effizienter wird die Wärmepumpe.

Weiter als der Minergie-Standard geht der Minergie-P-Standard oder das Passivhaus nach Schweizer Art. Diese Gebäude weisen Dämmstärken von 30 bis 40 cm auf und generieren durch ihre kompakte Bauweise wenig Verluste. Für die Produktion der Heizwärme wird auch hier der Einsatz erneuerbarer Energien gefordert. Dieser noch etwas weniger als der «normale» Minergie-Standard verbreitete Standard ist stark auf dem Vormarsch. Der Neubau des Altersheims Trotte in Zürich oder der Eawag/Empa-Neubau in Dübendorf zeigen die Machbarkeit von energieeffizienten Bauten auch im öffentlichen Bereich.

Der Zusatz Eco für den Minergie- und den Minergie-P-Standard deckt die ökologische Dimension ab. Mit lokal gut verfügbaren Baustoffen, dem Verzicht auf biozid- und lösemittelhaltige Anstriche und dem Ausschluss von Baustoffen mit potenziellen Schadstoffausgasungen wird ein behagliches Wohnklima geschaffen, welches mit dem Zusatz Eco entsprechend zertifiziert werden kann.

Modellrechnungen zeigen, dass Minergie-Bauten ca. 3 bis 5 Prozent mehr Investitionskosten generieren als konventionelle Neubauten. Diese Mehrkosten rechnen sich aber über den gesamten Lebenszyklus der Immobilie mehrfach. Der etwas höhere Planungsaufwand garantiert bessere Detaillösungen und damit weniger potenzielle Bauschäden, die bessere Energieeffizienz schlägt sich 1:1 in den Betriebskosten nieder. Die meisten Banken gewähren zudem vergünstigte Hypotheken für energieeffiziente Neu- und Umbauten.

Links:

www.minergie.ch
www.energie.sh.ch
www.3-plan.ch

Christoph Bollinger
 Dipl. Ing. FH / NDS Umwelt FH

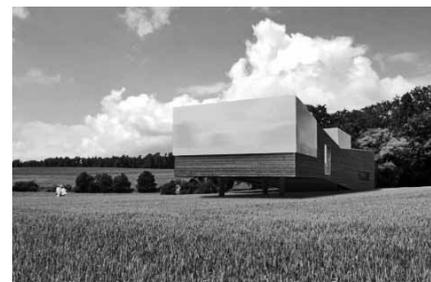
christoph.bollinger@3-plan.ch



Neherstieg
 Zum Beispiel am Neherstieg ...



Albisstrasse
 ... an der Albisstrasse ...



Sternwarte
 ... und bald auf dem Lahnback: Neue Sternwarte.

Impressum

Herausgeber: Quartierverein Breite
 8200 Schaffhausen

Redaktion: Doris Schmid
 Gisela Brüllmann Roth

Druck und Satz:
 Unionsdruckerei/subito AG

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:
 15. September 2011

Homepage: www.qvbreite.ch

Mail: qvbreite@gmx.ch

Beiträge/ Fotos:

Doris Schmid, Adrian Fritschi,
 René Schmidt, Peter Fischbacher,
 Désirée Steffenoni, Rolf Bollinger,
 Christoph Bollinger,
 Claudia Wanner, Peter Weber,
 Erwin Verhoeven, Norbert Hauser,
 Stefan Siegerist, Maja Leu, Felix Guhl,
 Hansjörg Müller, Fritz Bünzli,
 Rita Wulz

Hotline

Co-Präsidium:

Doris Schmid 052 624 86 36
 René Schmidt 052 624 15 45

Kassier:

Peter Fischbacher 052 625 39 48
 Rolf Bollinger 052 624 32 28
 Stefan Oetterli 052 624 59 70
 Gisela Brüllmann Roth 052 624 54 65
 Adrian Fritschi 052 624 16 90
 Esther Scheck 052 624 34 76
 Désirée Steffenoni 052 624 24 85

Sanierung der Bühlsportanlagen



Mit der Sanierung wird die Attraktivität der Anlagen für die Quartierbevölkerung und für die Fussballer markant erhöht.

Am 29. August 2010 hat die Schaffhauser Bevölkerung den Kredit für den Bau des ersten Kunstrasenplatzes im Kanton und in der Stadt Schaffhausen angenommen. Gleichzeitig kann die Bühlsportanlage saniert werden.

Der Platz Bühl I ist sehr uneben und stark beansprucht. Trotz intensiver Pflege kann die Fläche nur rund 20 Stunden pro Woche

bespielt werden, und das wegen der mangelnden Beleuchtung nur tagsüber. Bei schlechtem Wetter und in den Jahreszeiten ohne Graswuchs sind die Naturrasenspielfelder unbenutzbar. Ein Kunstrasen kann theoretisch immer benutzt werden, und anstelle der aufwendigen Arbeiten wie Mähen, Düngen, Auflockern der Grasnarben, Aerifizieren und Sanden sowie Zurücklegen der ausgerissenen Grasbüschel werden die

Kunststoffasern mit einem speziellen Gerät regelmässig aufgebürstet und mit einem Saugergerät periodisch gereinigt. Damit die Auslastung des Platzes verbessert und er auch in den Abendstunden genutzt werden kann, gibt es eine entsprechende Beleuchtung.

Gleichzeitig mit dem Bau des Kunstrasens wird der Hartplatz, welcher der Quartierjugend zur Verfügung steht, mit einem neuen, feinen Belag versehen und werden Skateboardeinrichtungen aufgestellt. Das Rasenfeld Bühl III (Nähe Wiesli) dient als Trainingsfläche und wird stark benutzt. Die hohe Spielbelastung und die reduzierte Entwässerung der Rasentragschicht führen zu starker Vernässung und grosser Platzunebenheit. Deshalb wird die Nutzbarkeit durch den Einbau einer Drainage und durch eine Planierung sowie Neuansaat der Rasenflächen verbessert.

Die Bauarbeiten starten Ende April mit der Sanierung des Hartplatzes. Anschliessend wird der Kunstrasen auf dem Platz Bühl I erstellt, und zum Schluss, im August 2011, werden die Arbeiten mit der Sanierung des Rasenplatzes Bühl III beendet.

*Felix Guhl
Bereichsleiter Stadtgärtnerei*

Sport im Breitequartier: Lauftreff Schaffhausen, SRS – Sportler ruft Sportler

Jeden Montagabend treffen sich Laufbegeisterte zum gemeinsamen Training. Jedermann und jede Frau ab 18 Jahren kann mitrennen, vom schnellen bis zum gemütlichen Tempo. Im Winter treffen wir uns um 18.15 Uhr beim Breite-Schulhaus. Nach einer gemeinsamen Einlaufstrecke gibt der Leiter einen Gedanken aus der Bibel weiter. Anschliessend teilen wir uns in verschiedene Leistungsgruppen auf und besprechen die Routen, die absolviert werden sollen. Dann geht's los zum rund 50 Minuten dauernden Training. Der Weg führt oft den Rhein entlang zum Rheinfluss oder in Richtung Büsingen/Buchthalen. Mindestens einmal im Jahr steht das berühmte Treppentraining auf dem Programm. Wer hätte gedacht, dass es so viele lange Treppen in Schaffhausen gibt? Vom Frühling bis zum Herbst treffen wir uns auf dem Parkplatz beim Engeweiher und können so das länger anhaltende Tageslicht und die Natur geniessen. Das Eschheimetal ist dafür bestens geeignet.

Doch was wäre das Training ohne die Wettkämpfe! An jedem Lauf in Schaffhausen sind jeweils einige von uns dabei. Wir selber organisieren einen 12-Minuten-Lauf, einen Erlebnislauf und den Eschheimer-Lauf. Jeder wird angefeuert und ermutigt, bis zum Schluss durchzuhalten.

Neben dem Sport pflegen wir an verschiedenen Anlässen und gemütlichen Essen die Beziehungen untereinander.

Zum jährlich stattfindenden Sportler-Gottesdienst wird ein erfolgreicher, christlicher Sportler eingeladen. Letzten November erzählte Christoph Kunz, Paralympics-Sieger 2010 im Monoski, wie es ihm nach seinem Unfall ergangen ist und wie er die neue Lebenssituation meistert.

Wir freuen uns, Lauffreudige begrüessen zu dürfen. Schaut einmal vorbei!

Für nähere Auskunft stehen euch Daniel und Christa Perdikidis gerne zur Verfügung (Tel. 052 685 33 49, E-Mail: cdperdikidis@bluewin.ch).



SRS Pro Sportler ist ein unabhängiger, christlicher Verein, der als gemeinnützige Non-Profit-Organisation in allen Leistungsstufen des Sports arbeitet. SRS mobilisiert und motiviert zur ganzheitlichen Förderung von Menschen im Sport. www.sronline.ch

Von den Altersheimen Steig und Wiesli zum Alterszentrum Breite

Im Jahr 2007 fällte der Stadtrat den Grundsatzenscheid zur Zusammenführung der ambulanten und stationären Dienstleistungsangebote für Betagte. In der Folge davon wurde das QDZ Emmersberg (Künzle-Heim) realisiert.

In diesem Kontext gab es auch in den Altersheimen Steig und Wiesli die ersten Anzeichen für ein näheres Zusammenrücken der beiden Heime. Im November 2008 wurden die Küchen zusammengelegt, der Hauptteil der Essenszubereitung erfolgt seither in der Küche des Altersheims Wiesli. Ab diesem Zeitpunkt war die Zusammenlegung ein permanentes Thema, an welchem dann ab Anfang 2010 mit dem Arbeitstitel «Betriebsgemeinschaft Steig und Wiesli» konsequent gearbeitet wurde. Im Juli 2010 war es definitiv so weit. Die Betriebsgemeinschaft wurde aus der Wiege gehoben. Da der langjährige Heimleiter des Altersheims Steig, Werner Gasser, von der Stadt mit der Leitung des neuen QDZ Emmersberg beauftragt worden war und der Heimleiter des Altersheims Wiesli, Jürgen Knispel, sich beruflich umorientierte, suchte der Stadtrat eine neue Leitung für die beiden Häuser – und so geschah es, dass es mich vom Land in die Stadt zog. Bis August leitete ich das Altersheim in Hallau, seit September ist mein Arbeitsplatz in den Altersheimen Wies-

li und Steig oder wie es nun offiziell heisst: im Alterszentrum Breite.

In den nächsten Monaten (und Jahren) richten wir unser Planen und Handeln auf die aktive Ausgestaltung und Konsolidierung dieser Gemeinschaft aus, sodass wir zur gegebenen Zeit fit für den nächsten Schritt sind – das Quartierdienstleistungszentrum. In erster Linie aber gilt es, sich in verschiedenen Bereichen anzugleichen, ohne die Eigenheiten und Kulturen der beiden Häuser völlig auf den Kopf zu stellen. Dabei ist die Spannweite breit und geht vom Qualitätssicherungssystem bis zum Kaffeepreis in der Cafeteria. Die Synergien, welche sich auf tun und nutzbar sind, sind vielfältig und helfen primär, uns voranzubringen, die Qualität stetig zu verbessern und uns auf die steigenden Anforderungen der Zukunft einzustellen. Die Grösse des Betriebes ermöglicht es uns, gewisse Spezialisierungen (wie beispielsweise in der Wundbehandlung) im Haus zu haben, ein breiteres Angebot für die Bewohner und Bewohnerinnen aufzubauen, ein umfassenderes Weiterbildungswesen zu pflegen und in der Ausbildung des Berufsnachwuchses aktiver zu sein – um nur ganz wenige Beispiele zu nennen. Etwas enttäuschen muss ich alle, welche davon ausgehen, dass diese Zusammenlegung sofort eine



*Peter Weber,
Gesamtleiter Alterszentrum Breite.*

spürbare Verbesserung in der Kostenstruktur bringt. Sicher lassen sich ein paar Frankenbeträge beim Einkauf oder bei der Bewirtschaftung einsparen. Am wesentlichen Kostenfaktor eines Altersheimes, nämlich den Personalkosten in den Bereichen der Pflege und der Betreuung, ändert sich durch die Zusammenführung der beiden Heime nichts. In der ersten Phase ist es eminent wichtig, dass das Kostendenken unser Handeln nicht dominiert.

Die Mitarbeitenden und ich arbeiten motiviert an der Zukunft eines im Quartier gut verankerten Alterszentrums – und wir freuen uns immer wieder auf die Begegnungen mit Ihnen.

Peter Weber

Gewerbe im Quartier

Ernst Wanner AG

Das Inneneinrichtungsgeschäft Ernst Wanner AG gibt es diesen April bereits 32 Jahre. Ernst Wanner hat am 1. April 1979 an der Nordstrasse im Breitequartier einen Einmannbetrieb eröffnet. Zusammen mit seiner Frau Esther Wanner wuchs das Geschäft jährlich und 15 Jahre später folgte dann der Umzug in den Neubau und den jetzigen Standort an der Blumenaustrasse 1 mit grosser Ladenfläche, Schaufenstern, Werkstätte, Büro, Näherei und Polsterei sowie Lagerräumen.

Anlässlich des 30-Jahr-Jubiläums wurden gleich auch die Ausstellungsräume umgebaut. Seit zwei Jahren können sich die Kunden nun in diesen Räumen von der gesamten Einrichtungswelt inspirieren lassen.

Die Firma Ernst Wanner AG bietet Ihnen von der kleinen Vase bis hin zum kompletten Einrichtungskonzept mit Parkett, Teppich, Laminat, Kork, Vorhang- und Beschattungssystemen, Bettwaren, Leuchten und Möbeln alles an.



Anlässlich des 30-Jahr-Jubiläums gaben die Eltern vor zwei Jahren ihr Einrichtungsgeschäft an ihre Kinder Thomas und Claudia Wanner weiter.

Zusammen mit seinem 14-köpfigen Team, davon sind vier Lehrlinge, bemüht sich das Familienunternehmen stets, seine Kunden individuell, persönlich und kompetent zu beraten und die Aufträge fachmännisch und termingerecht auszuführen.

Dank den regelmässig organisierten Veranstaltungen zu bestimmten Themen, wie zum Beispiel dem Informationsabend über Schlaf- und Liegeprobleme, werden die Kunden unverbindlich über die neusten Erkenntnisse und die aktuellsten Trends informiert.

Mehr über die Firma Ernst Wanner AG finden Sie unter www.wannerdeko.ch oder www.gesunderschlafen.ch. Noch einfacher: Kommen Sie doch einfach vorbei und lassen Sie sich inspirieren.

Öffnungszeiten:

Mo., 13.30–18.00 Uhr, Di.–Fr., 8.30–12.00 / 13.30–18.00 Uhr, Sa., 9.00–15.00 Uhr; Juni, Juli, August: 9.00–12.00 Uhr.

Ihr Wanner-Team

«Tischlein deck dich», auch bei uns auf der Breite

«Tischlein deck dich», die Schweizer Lebensmittelhilfe, sorgt für eine sinnvolle Umverteilung der Ressourcen. Überschüssige Lebensmittel werden in einem ausgeklügelten Logistikprozess an bedürftige Menschen verteilt. Eine nachhaltige Initiative aus der Wirtschaft. Getragen von Vernunft, Professionalität und sozialem Engagement.

«Tischlein deck dich» sorgt mit einem kleinen Team und über 1400 freiwilligen Mitarbeitenden dafür, dass wöchentlich 10500 Menschen in finanziellen Engpässen geholfen wird. Denn Armut gibt es auch in der reichen Schweiz. Jede zehnte Person lebt hierzulande am oder unter dem Existenzminimum. Zu den Kunden von «Tischlein deck dich» gehören Working Poors, Alleinerziehende, Familien, Arbeitslose, Ausgesteuerte oder IV-Rentner. An den Abgabestellen von «Tischlein deck dich» können sie einmal pro Woche Lebensmittel abholen – gegen einen symbolischen Beitrag von einem Franken. Jede Abgabestelle hat ihre fixen Zeiten. Für den Transport hat «Tischlein deck dich» eine eigene Fahrzeugflotte. Die Chauffeure sind Personen aus dem Beschäftigungsprogramm, die Mitarbeitenden an den Abgabestellen sind Freiwillige.

Seit November 2006 gibt es auch hier auf der **Breite in Schaffhausen** eine «Tischlein deck dich»-Abgabestelle. Susanna Ritter, Leiterin der Abgabestelle in Schaffhausen, hat mitgeholfen, die Abgabestelle ins Leben zu rufen. Unterstützt wird sie von einem Freiwilligenteam von 15 motivierten Frauen. Die Freiwilligen treffen sich jeden Freitagmorgen in sich abwechselnden Teams in der Steigkirche und verteilen die Lebensmittel

an über 90 armutsbetroffene Menschen aus Schaffhausen und der Region.

Sinnvoll und nachhaltig investieren

«Tischlein deck dich» wird von der Wirtschaft unterstützt. Die Organisation wurde ursprünglich von der damaligen Bon Appétit Group – heute transGourmet (Schweiz) AG – gegründet. Der Gastrolieferant Howeg stellt der Organisation Infrastruktur, Logistik und Produktspenden zur Ver-

fügung. Coop und die Ernst Göhner Stiftung unterstützen «Tischlein deck dich» mit namhaften Beträgen. Firmen, die sich sozial und ökologisch engagieren möchten, können sich bei «Tischlein deck dich» beteiligen. Mehr Infos unter www.tischlein.ch.

Caroline Schneider, Leiterin Kommunikation «Tischlein deck dich», Winterthur

Désirée Steffenoni



Das «Tischlein deck dich»-Team:

Von links nach rechts: Gabriela Maier, Ruth Bancroft, Désirée Steffenoni, Gabi Duttlinger, Doris Haas, Sonja Mazzeo, Barbara Brüttsch, Katrin Spitz, Susanne Wittwer.

Es fehlen: Susanna Ritter, Theres Hintsch, Sabina Bergamini, Susanne Miozzari, Gabi Rot und Fränzi Gerschwiler.

Eine Kneipp-Anlage als Jubiläumsgeschenk

80 Jahre Kneipp-Verein Schaffhausen

Wenn wir auf die letzten zehn Jahre zurückblicken, stellen wir zwar einen drastischen Mitgliederrückgang, nämlich um rund die Hälfte, fest. Was aber über all die 80 Jahre Bestand hatte, ist die Kneipp-Methode! Speziell jetzt, wo die Gesundheitsvorsorge wieder teurer geworden ist, empfiehlt sich diese günstige und aktive Pflege nach Pfarrer Sebastian Kneipp, die alle Menschen aus eigener Kraft und aus eigenem Willen anwenden können.

Das schönste Geschenk, das sich der Kneipp-Verein Schaffhausen zum 80. Jubi-

läum machen konnte, war die Kneipp-Anlage beim Griesbach.

Die 80. Generalversammlung ging reibungslos und ohne Fragen über die Bühne. Die Zahlen stimmen, der Wert hat sich um diese Kneipp-Anlage um rund 60 000 Franken erhöht. Ausserdem konnten wir wiederum ein attraktives Jahresprogramm für 2011 vorstellen. Unter anderem findet man darin die jährlich wiederkehrende kleine Eröffnungsfeier der Kneipp-Anlage zum Einlass des Wassers.

Alle sind herzlich eingeladen, uns am 21. Mai 2011 ab 12 Uhr beim Griesbach zu besuchen. Eine eigene Führung für Mitglieder des QV Breite findet um 14 Uhr statt, die kleine Festwirtschaft lädt zum gemütlichen Zusammensein ein, und natürlich dürfen Sie die Wassertrete, das Armbad und den Barfusspfad benutzen, die für Sie in neuem Glanz bis zum Herbst offenstehen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

*Maja Leu-Rizzolo
Präsidentin Kneipp-Verein Schaffhausen*

Quartierweit

Anlässe und Mitteilungen

Knospenfest Gärtnerei Neubrunn

(auf dem Areal des Psychiatriezentrums)

Märchen und Pflanzenwelten

Samstag, 30. April: 10.00 bis 17.00 Uhr

Sonntag, 1. Mai: 11.00 bis 17.00 Uhr

Die einzige Bio-Gärtnerei im Kanton Schaffhausen bietet Ihnen:

Märchen und Pflanzenwelten

«Bekanntes und Mythisches»

Für den Garten

Verkauf von Beet- und Balkonpflanzen, Duft- und Heilpflanzen, Kräutern, Gemüsesetzlingen, Stauden, Sträussen und Schnittblumen, Geschenkartikeln, Wildbienenhotels, Raritäten und vielem mehr.

Entdecken und staunen

Ein Märchenweg führt Sie durch die Vielfalt unserer Pflanzen und Kräuter.

Geniessen Sie die vorgetragenen Pflanzenmärchen in zauberhafter Umgebung.

Lesungen: Samstag und Sonntag, jeweils 12.00/14.00/16.00 Uhr.

Zum Verweilen

Feines vom Grill, Salatbuffet, Pommes, Spielgelegenheiten für Kinder, Geschenke und Accessoires aus dem Werkladen Wyberg.

Der CLARO-Laden Schaffhausen verwöhnt Sie mit Kaffee und Kuchen.

Gärtnerei Neubrunn

Nordstrasse 145

8200 Schaffhausen, Telefon 052 632 29 30

info@altrash.ch

www.altrash.ch

Spielgruppennachmittag des Gemeinnützigen Frauenvereins, Schaffhausen

Im Kindergarten Vordersteig, Casinogässchen 19, Schaffhausen

Zeit: Jeden Mittwoch von 14.00 bis 16.00 Uhr (ausgenommen während der Schulferien)

Kosten: Fr. 7.– pro Kind und Nachmittag Fr. 10.– für Geschwister

Finken und Zvieri sind mitzubringen

Alter: 3 bis 5 Jahre

Auskunft erteilen:

Claudia Ferretti, Telefon 052 624 47 38

Costantina Rossi, Telefon 052 640 15 84

Tag der offenen Tür in der Sonnenburg Gärtnerei

30. April von 8.00 bis 16.00 Uhr

1. Mai von 10.00 bis 17.00 Uhr

Wie Sie es von uns gewöhnt sind, gibt es wieder zwei gemütliche Tage mit einer grossen Auswahl an Blumen und Pflanzen, eine persönliche Beratung und Feines zum Essen und Trinken (u.a. Luna Crêpes und feine holländische Stroopwaffeln).

8. Mai, Muttertag, Sonntagsverkauf von 10.00 bis 16.00 Uhr

Bei uns finden Sie alles für Balkon und Garten:

- Grosse Auswahl an Beet- und Balkonpflanzen
- Gemüsesetzlinge, Küchenkräuter und Teepflanzen
- Mediterrane Pflanzen (Oliven, Palmen, Citrus etc.)
- Blüten- und Polsterstauden, Wasserpflanzen
- Obst- und Beerenpflanzen, Gehölze
- Terracotta-Keramikgefässe und Dekoartikel
- Kompetente Kundenberatung
- Bepflanzungsservice und Hauslieferung

Sonnenburggutstrasse 51

8200 Schaffhausen

Tel. 052 625 20 50

www.sonnenburg-gaertnerei.ch

Sommerfest Breitenau

Das Sommerfest wird am Mittwoch, den **17. August 2011, von 13.30–19.00 Uhr** stattfinden.

Wie bereits die Jahre zuvor, freuen wir uns auf die Besucher aus dem Quartier, der Stadt und des Kantons Schaffhausen. Ein reichhaltiges Programm rund um unseren Baumlehrpfad und unseren schönen Park ist bereits in Arbeit.

Weitere Informationen sind spätestens ab Mitte Juli auf unserer Homepage www.spitaeler-sh.ch unter der Kategorie Psychiatriezentrum zu finden. Auch am Quartierzmittag des Quartiervereins werden die Einladungen aufgelegt und Plakate aufgehängt.

Strassenbauarbeiten 2011 im Breitequartier:

- Trottoir Randenstrasse, Abschnitt Holzbrunnenstrasse bis Sonnenstrasse, Belagererneuerung (Tiefbauamt).
- Breitestieg, Abschnitt Haldenstrasse bis Nordstrasse, Kanalisations- und Werkleitungserneuerungen sowie Deckbelagsar-

beiten an der Halden-, Garten-, Dahlien- und Nelkenstrasse (Tiefbauamt).

- Lunastrasse, Belagererneuerung nach erfolgtem Werkleitungsbau (Tiefbauamt, Werkleitungsbau Städtische Werke).
- Sonnenstrasse, Abschnitt Randen- bis Lunastrasse, Erneuerung Leitungstrasse (Städtische Werke).
- Randenstrasse, Abschnitt beim Schulhaus, bauliche Verbesserung der Fussgängerquerungen.

Der genaue Baubeginn ist noch nicht bekannt.

Das Tiefbauamt respektive die Städtischen Werke werden jeweils rechtzeitig die direkt betroffene Anwohnerschaft mittels Flugblättern informieren.

Konzert für die ganze Familie !



Musikwoche für alli

Abschlusskonzert

Sonntag, 1. Mai 2011, 16.00 Uhr

Zentrum Heuberg

Hauentalstr. 144, Schaffhausen

Eintritt frei – Kollekte

Das Projekt

Bereits zum 6. Mal wird in den Frühlingsferien im Zentrum Heuberg die Musikwoche für alli durchgeführt. Die stetig wachsende Teilnehmerzahl zeigt das Interesse an diesem Projekt. In diesem Jahr sind es fast 50 MusikerInnen aus allen Altersgruppen, die sich während einer Woche auf das abwechslungsreiche Konzert vorbereiten. Im grossen Orchester zu musizieren wird immer wieder zum unvergesslichen Erlebnis.

Das Repertoire

Da wir die Vielfalt der Musik betonen möchten, beinhaltet unser Repertoire bewusst Werke aus ganz verschiedenen Stilrichtungen. Nebst Barock und Klassik spielen wir gerne auch Arrangements aus der Unterhaltungsmusik.

Wichtig für Kinder: Ihr dürft einmal mitspielen!

Heuberg-Orchester für alli

Wer auch übers Jahr regelmässig musizieren möchte, ist im Heuberg-Orchester herzlich willkommen.

Wir proben jeden zweiten Montag von 19.00 bis 20.30 Uhr.

Kontakt

Stefan Siegerist – Tel. 052 625 28 58 – info@sisoft.ch

Breitesplitter

«Händ Si scho mol en Sportler gseh, wo lauft?»

Schön sind sie geworden, die neuen Eissportanlagen für Curling, Hockey und Eislaufen. Das ganze Quartier freut sich darüber!

Doch mit der Einweihung kamen auch die ersten Parkprobleme: Private Ein- und Ausfahrten wurden verstellt. Schnell hat die Stadt mit mobilen Parkverbotstafeln Abhilfe geschaffen. Flugs wechselten die Besucher die Strassenseite: Nun kamen Heimkehrer kaum mehr die Breitenaustrasse hoch. Jetzt hat die Verwaltungspolizei Massnahmen in Aussicht gestellt.

Genügend Parkmöglichkeiten gibt es weiter unten auf den KSS-Parkplätzen, und falls es einmal gar hoch her und zu gehen sollte, gäbe es auch beim Zeughaus noch mehr Platz. Ideal nah liegen jedoch die beiden Bushaltestellen Weinberg der Linie 3. Schon probiert?



Tour de Suisse zu Besuch

Die Tour de Suisse 2011 wird vom 11. bis zum 19. Juni ausgetragen und kommt nach sechs Jahren wieder in unseren Kanton, durchquert alle Kantonsteile und ist am 18./19. Juni in der Stadt Schaffhausen auf der Breite zu Gast.

Der 1. August auf dem Säckelamtshüsli

Wie jedes Jahr findet wieder das beliebte Höhenfeuer auf unserem «Hausberg» statt. Eine kleine Festwirtschaft verschönert uns den Aufenthalt auf dem Säckelamtshüsli, neu mit feinen Grillwürsten aus unserer Quartiermetzgerei, gebraten von Herrn

Krieger. Es lohnt sich also, mit leerem Magen zu kommen.

Der Vorstand freut sich, wenn viele Quartierbewohner den 1.-August-Abend am Höhenfeuer verbringen.

20 Jahre Drogerie Heggli

Wir freuen uns darüber, dass unsere Quartierdrogerie schon so lange besteht. Damals von Herrn Schlatter übernommen, wird sie seither von Herrn Manfred Heggli geführt. Am 1. und 2. April 2011 wurde das 20-jährige Jubiläum mit Attraktionen, Verpflegung und Ballonwettbewerb zusammen mit der Kundschaft gebührend gefeiert.

Willkommen auf der Breite

Wie Sie sich vorstellen können, gibt es in einem Verein wie dem QV Breite immer wieder Mutationen: Austritte infolge Wegzugs oder Todesfalls, Umzug innerhalb des Quartiers und so weiter. Deshalb sind wir bestrebt, den Mitgliederbestand fortlaufend zu ergänzen. Erfreulich ist, dass wir aktuell 803 Mitglieder zählen.

Wir heissen alle dem Quartierverein beigetretenen Personen und Familien herzlich willkommen!

Es sind das: Hanni Achermann, Ursula Alfaré, Katrin und Heiko Berns, Susanne und Christoph Birrer, Denise Boetsch, Thomas Bühler, Michelle und Theo Cordes, Renate Delilkhan, Gabi und Hansjörg Ehrat Kolb, Berthold M. Fäh, Peter Furrer, Barbara und Roman Gasser, Barbara N. Grauwiler, Ursi und Urs Gretener, Ruth Häberlin und Ursula Wohlfender, Anna Hinch, Annelies Tschanz und Bruno Hollenstein, Käthi und Johan Huls, Regula und Urs Ith, Andrea und Andrew Kendrick Külling, Rita und Felix Liechti-Bühler, Metzgerei Hans und Anita Krieger, Ulrike Naouy, Sandra Paloka und Michael Ritzmann, Anita Bühler und Roman Spescha, Susann und Willi Spitz, Andreas Stehrenberger, Conny und Maurice Strupler, Heinz Unterpinker, Margrit Wäckerlin, Cornelia Wolf.

Wir freuen uns, Sie an einem unserer Anlässe schon bald einmal persönlich kennenler-



Adventsfenster

Auch im letzten Dezember haben wieder 24 bunte, helle Adventsfenster die Quartierbewohner erfreut. Mit oder ohne heissen Tee, aber immer mit viel Liebe und Fantasie gestaltet, waren alle Fenster oder weihnächtlichen Installationen im Freien wunderschön anzusehen, teilweise gar verschneit. Wir danken allen, die mitgemacht haben.

Wollen Sie auch einmal teilnehmen?

In der nächsten Herbstzeitung erfahren Sie wieder Näheres.

Andernorts gesehen

Wie eklig es doch ist, wenn Kinder mit verschmutzten Schuhen aus dem Park oder vom Schulweg nach Hause kommen, hat wohl fast jede Mutter schon erfahren. Obwohl die meisten Hundebesitzer darauf achten, das bekannte Säckli dabei zu haben und auch zu benutzen, spricht die Hinterlassenschaft ihres Haustieres aufzunehmen, wäre auf Schulhausplätzen oder in Landwirtschaftsgebieten doch manchmal auch diese Tafel nützlich:



Mein Kack kommt in den Sack ...
... Oder: Mit Humor geht's leichter.

Schaffhausen bewegt sich

Sammeln Sie Punkte für die Breite!

Die Stadt Schaffhausen nimmt am diesjährigen «schweiz.bewegt» teil. Statt eines Gemeindeduells findet in der Munotstadt ein Quartierduell statt, in welchem die Teilnehmenden Bewegungsminuten für ihr Stadtviertel sammeln können. Die Bandbreite der sportlichen Aktivitäten reicht von einer Volleyball-Night über einen OL-Stadtlauf und ein Tischtennisturnier bis hin zu Tanzen und Turnen.

«schaffhausen.bewegt» findet vom **Donnerstag, 5. Mai, bis Dienstag, 10. Mai 2011**, statt. Die Bevölkerung wird animiert, an möglichst vielen Veranstaltungen teilzunehmen und Bewegungsminuten für ihr Quartier zu sammeln.

Mit Ausnahme der Volleyball-Night und des Tischtennisturniers ist keine vorgängige Anmeldung notwendig. Die Ausschreibungen erfolgen zu einem späteren Zeitpunkt und direkt durch die veranstaltenden Vereine. Die Munotstadt ist die einzige Teilnehmerin

im Kanton Schaffhausen. Die Stadt Schaffhausen ermuntert die Einwohnerinnen und Einwohner, am grössten Bewegungs- und Ernährungsanlass der Schweiz mitzumachen und aktiv Bewegungsminuten zu sammeln. Insgesamt beteiligen sich über 200 Gemeinden, um die angestrebten 300 000 Bewegungsstunden im Mai 2011 zu erreichen.

Teilnehmende Gemeinden und weitere Informationen: www.schweizbewegt.ch.